

MTV

**Männer-Turn-Verein Rumbeck
v. 1910 e.V.
- Gemeinnütziger Verein -**

90 jähriges Vereinsjubiläum des MTV Rumbeck v. 1910 e.V.

Grußwort des Vorstandes

Unser Männerturnverein Rumbeck von 1910 e.V. ist in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden. Da kann man nur sagen: Boh ääh, ganz schön alt, aber ganz gut gehalten. Das ist ja auch kein Wunder, wenn man die Kindheit in den Goldenen 20 ér Jahren verbringen durfte.

Wenn ein Mensch 90 Jahre alt geworden ist, so dürfte er kaum in der Lage sein, eine ganze Woche lang zu feiern. Anders ist unser MTV. Er sprüht vor jugendlichem Elan, was wir zu Anfang unserer Jubiläumswoche gespürt haben:

Am Freitag vor einer Woche haben wir mit einer Disco für Junge und Junggebliebene begonnen. Wir konnten 700 meist jugendliche Gäste begrüßen. Von einigen über 40-jährigen habe ich vernommen, daß sie noch einmal 15 sein möchten. Es war ein Fest voller Harmonie unter den Jugendlichen, das war Woodstock in Rumbeck. Bis auf eine Handvoll Randalierer, die alles kaputt gemacht haben. Die sind schuld daran, dass es in der Rumbecker Turnhalle wohl die allerletzte Disko gewesen sein wird. Wir mußten die Polizei rufen, und die Randalierer wurden ausgewiesen.

Bis morgens um 5:00 Uhr hat Disc-jockey „Furchi“ uns mit seiner Musik eingeheizt.

Am Samstag hat sich dann gleich ein Tischtennis-Jugendturnier angeschlossen. Unsere Tischtennis-Jugend hat sich mit den befreundeten Tischtennis-Vereinen aus Bakede, Groß Berkel, Fischbeck, Nettelrede, Hachmühlen, Bad Münder und Großenwieden gemessen, und wir haben unseren Gästen gerne den Sieg mit nach Hause nehmen lassen. Sieger war der Tuspo Bad-Münder.

Dann wurde es ein wenig ruhiger. Am **Dienstag** war Blutspenden des Roten Kreuzes mit Sehtest und Trennkost-Beratung, also ein Tag der Gesundheit. Die Rekordbeteiligung von 93 Spendern war ein Erfolg für die DRK- Ortsgruppe Rumbeck. Also: Die gute Zusammenarbeit zwischen den Rumbecker Vereinen hat wieder einmal Früchte getragen.

Danach ging es wieder richtig zur Sache. Am **Mittwoch** war „Bergfest“ unserer Jubiläums-Woche. Wir haben ein Hallen-Fußballturnier zwischen den Rumbecker

Vereinen und Kegelclubs ausgetragen, bei dem der Kegelclub: Rumbecker Chaos Kegler (RCK) als Sieger hervorging. Auf die Plätze verwiesen wurden: KC Young-Stars, unsere Volleyball-Sparte, der Männer-Gesangvereien, die Feuerwehr und die Groschenkegler.

Dabei konnten wir unseren Sportkameraden Walter Vogt als ältesten Kicker begrüßen.

Aber hier ging es nicht um das Siegen, sondern der olympische Gedanken stand hier Pate. Wir hatten viel Spaß. Und das Wichtigste: Außer Muskelkater gab es keine ernsthaften Verletzungen zu beklagen.

Am **Freitag** stand dann wieder Tischtennis auf dem Programm. Unsere Herrenmannschaft hatte zu einem Turnier eingeladen, an denen die befreundeten TT-Mannschaften aus Weibeck, Fischbeck, Haverbeck und Barksen teilnahmen. Neben der Freude am Tischtennis-Spiel kam an diesem Abend auch die Geselligkeit nicht zu kurz, so daß neben dem Turniersieger Weibeck eigentlich alle Spieler vergnügt nach Hause gingen.

Der **Samstag** war der Tag der Kinder. Am Spielenachmittag für Kinder und Jugendliche hatten wir weder Mühe noch Kosten gescheut, unseren Nachwuchs die passende Unterhaltung in Form von Air-Tramp, Geschicklichkeitsspielen und Schminken bieten. Höhepunkt war dann der Auftritt der Liedermacherin Eva Ria Gerstenberger mit ihrem Kinder-Mitmach-Theater. Sie hat die Kinder in ihren Bann gezogen, während sie die Väter vor ihr an die Theke geflüchtet haben.

Und so kommen wir nun zum heutigen Tag, zu unserem offiziellen Festakt zur 90-Jahr-Feier. Sie alle, unsere Mitglieder, Freunden und Gäste begrüße ich auf das Herzlichste.

Ich begrüße ganz herzlich unsere Ehrenmitglieder Wolfgang Radtke und Heinz Meyer, die nun schon seit weit über 50 Jahren unserem Verein die Treue gehalten haben und nach dem Kriege zu den „Wiedergründungsmitgliedern“ zählen.

Als unsere geladenen Gäste begrüße ich weiterhin:

aus dem Sportsektor:

Den Vorsitzenden des Kreissportbundes,	Günter Engelking
Den Vorsitzenden des MTV Heßlingen,	Walter Stock
Den Vorsitzenden des TSV Fuhlen,	Kai Uwe Eggers

aus Politik und Verwaltung:

Herrn Stadtbürgermeister Grote
Herrn Ortsbürgermeister Schneider
Herrn Stadtdirektor Kuhlmann
Herrn Stadtjugendpfleger Kohnert
Vom Stadt-/ und Ortsrat:
Manfred Ritter, Günter Kuhnert
Ulfa Homann und Andreas Beste
Stadtparkasse Weserbergland:
Volksbank

als Vertreter der örtlichen Vereine:

Feuerwehr
Gesangverein
Kyffhäuser
Kirmesverein
Dorfgemeinschaft
DRK Ortsgr. Rumb.
Bootsverein Sonnentäl
N.N.
Herr Fritzsche
Manfred Tölg
Günter Kuhnert
Peter Mielke
Dietmar Clausing
Ulfa Homann
Maria Ritter
Wilhelm Schwone

Unsere Rumbecker Feuerwehrkapelle wird uns heute den musikalischen Rahmen abrunden, unterstützt durch unseren Männergesangverein, der uns im Laufe dieses Festaktes sein Liedgut vortragen wird. Der Männergesangverein Rumbeck begeht im nächsten Jahr sein 100. Jubiläumsfest, kann also auf eine noch längere Historie zurückblicken.

Was erwartet uns heute nachmittag?

Gleich werden uns unsere

Kleinsten aus der Mutter- und Kindgruppe ihr Können vorführen. Es schließt sich die **offizielle Festrede durch den 1. Vorsitzenden** an, wiederum untermalt durch die Feuerwehrkapelle.

Die **Tischtennis-Sparte** zeigt Ihnen anschließend: Tischtennis vom Feinsten, lassen Sie sich überraschen.

Daran schließt sich der **erste Teil der Gastreden** an, untermalt durch die **gesangliche Gratulation unseres Rumbecker Männer-Gesangvereins**.

Gegen 15:45 werden wir dann eine Pause von 20 Minuten einlegen.

Es schließt sich dann der 2. Teil der Gastreden an.

Die Kinder unserer Turnsparte warten dann mit Ball- und Bewegungseinlagen auf, und anschließend stellt unser Oberturnwart Thorsten Weidemann die Sparten unseres Vereins vor.

Als weitere Höhepunkte haben wir aus unserem Nachbarort Hohenrode die Volkstanzgruppe eingeladen, die uns volkstümliche, heimatliche Tänze vorführen werden. Dieses soll dazu beitragen, dass wir uns gedanklich in das Jahr 1910 zurückversetzen wollen.

Den Gegenpol zu den volkstümlichen Tanzvorführungen bildet dann eine Tanzvorführung aus der Moderne: Break-Dance unserer Vereinsjugend. Das Break-Dance-Programm haben sich die Jugendlichen selbst erarbeitet !

Damit schließt sich dann unser Festakt so gegen 17:00 Uhr

Während des Programms bedienen wir Sie an den Tischen. Im Thekenraum haben wir ein Kuchenbuffet für Sie aufgebaut. Draußen haben wir einen Stand mit Bratwurst und Pomes aufgebaut. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich in der Pause und nach Ende des offiziellen Festaktes zu stärken. Auf Wunsch servieren wir selbstverständlich auch in der Halle.

Ich weiß, daß es überflüssig ist, aber ich möchte Sie trotzdem bitten, während der Vorführungen die notwendige Aufmerksamkeit ausschließlich den Vortragenden zu widmen.

Einen ganz herzlichen Dank möchte ich an dieser Stelle an alle richten, die durch ihren persönlichen Einsatz dazu beigetragen haben und derzeit noch beweisen, daß unsere Festwoche ein so toller Erfolg war und ist. . Für die Organisation bedanke ich mich beim Festausschuß, für die Durchführung bei allen Spartenleitern und Mitgliedern. Und natürlich auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes.

Bei den Vorbereitungen meiner Festrede bin ich auf meine Vision von 1991 - in meiner damaligen Funktion als 2. Vorsitzender - gestoßen, die auch im Protokoll der Jahreshauptversammlung nachgelesen werden kann:

„Mein Wunsch ist es, aus der Summe von 10 Sparten wieder einen Verein zu machen“.

Wir haben es sichtbar unter Beweis gestellt: Diese Feier hat alle Sporttreibenden aus den unterschiedlichen Sparten, die eigentlich nichts miteinander zu tun haben, näher gebracht. Uns ist es uns gelungen, zu dokumentieren, daß meine Vision in Erfüllung gegangen ist.

Ich wünsche uns allen ein paar gemütliche Stunden in diesem Kreise.

Festrede

Zum 90. Male jährt sich im November diesen Jahres der Tag, an dem der MTV in Rumbeck gegründet wurde. Ein Anlaß, auf 90 Jahre Vereinsgeschichte zurückzublicken um damit die Arbeit der Menschen zu würdigen, die sich dem Deutschen Sport durch ein großes Maß an persönlichem Idealismus und Opferbereitschaft gewidmet haben und noch widmen.

Eine Festrede zum Geburtstag beginnt immer mit dem Anfang, der Geburt, und endet mit Aussagen, wo wir heute stehen. So will ich es auch halten.

Bei meinen Recherchen nach dem Ursprung des Vereins half mir die Vereinschronik weiter, die zum Anlaß des 75. Geburtstages durch unser Ehrenmitglied Wolfgang Radtke verfasst wurde. Daraus gebe ich die wesentliche Highlights, wie wir heute sagen, wieder.

Im November 1910 wurde der Turnverein gegründet und als 1. Vorsitzender Lehrer Schröder eingesetzt. Ein Lehrer als 1. Vorsitzender war damals schon ganz praktisch, hatte er doch nachmittags genügend Zeit, sich der Leibeserziehung seiner Schüler zu kümmern. Die Erwachsenen hatten damals noch genug Bewegung, die brauchten noch nicht zu turnen.

Zu den Gründungsmitgliedern zählten Turnbrüder, deren klangvolle Namen wie Watermann, Dohm, Wenkausen, Depmeier, Wellhausen, Rinne und Kohlwig von den Rumbeckern zugeordnet werden können. Besonders stolz bin ich, daß auch seinerzeit

ein Herr Gottschalk zu den Gründungsmitgliedern zählte. Meine Vorfahren väterlicherseits stammen aus Rohden, so daß eine verwandtschaftliche Beziehung theoretisch möglich wäre.

Leichtathletische Übungen fanden neben dem Schulhaus statt, geturnt wurde auf Teigelers Saal im spärlichen Licht einer Petroleumlampe und selbstgebauten Turngeräten.

Eine große Sensation war die erste Rumbecker Badeanstalt. Anfangs durften nur die Jungen baden, für Mädchen schickte sich dieses „schändliche Treiben“ nicht. Die erste Badeanstalt überstand das erste Hochwasser nicht, und so wurde an der Friedenseiche mit der geretteten Einrichtung die nächste Badeanstalt gegründet. Ich würde mich nicht wundern, wenn unser Verein demnächst auf die Idee kommt, an der Friedenseiche eine Badeanstalt zu eröffnen. Die Wasserqualität der Weser gibt das schon wieder her. So kann sich nach 90 Jahren ein Kreislauf wieder schließen.

Und noch etwas anderes haben uns unsere „Altvorderen“ vorgemacht: Das erste Turnfest 1913 wurde ein so großer Kassenerfolg, daß anschließend mehrere Turngeräte angeschafft werden konnten. Während heute die Intelligenz des Vereinskassierers darin besteht, Geld am Finanzamt vorbeizumogeln, mußte seinerzeit das Geld vor der Inflation und Geldentwertung gerettet werden. Dieses geschah durch den Umtausch in Butter, sodaß das Geld seinen Wert behielt.

Während des I. Weltkrieges kam der Turnbetrieb zum Erliegen, um mit dem Frieden einen noch größeren Zulauf zu erleben.

An einem Turnfest im Jahre 1922 fand die feierliche Weihe der ersten Vereinsfahne statt.

In den 20 'er und 30 'er Jahren waren die Rumbecker Turner und Leichtathleten auf jedem Turnfest gefürchtet, da sie stets die ersten Plätze abräumten. Diese Blütezeit verdankte der Verein dem sehr engagierten Vorsitzendem Paul Lehmann.

1936 mußte der Turnverein zwangsweise in den neuen Einheitsverband: Reichsbund für Leibesübungen aufgehen und unterbrach dadurch seine eigenständige Existenz.

In den Kriegsjahren fand kein Sportbetrieb statt.

Als der Frieden einkehrte, waren große Lücken in die Reihen der Turner gerissen. In mühseliger Kleinarbeit, wie sie nur Idealisten aufbringen können, fand der Neubeginn des Turnens statt. Unter Kontrolle der Militärregierung und der Firmierung: TSV Rumbeck - seinen alten, historischen Namen durfte der Verein nicht weiterführen - fand gegen Ende 1946 der Neubeginn unter Leitung von August Böger statt. Mitglieder des Neubeginns sind unsere Ehrenmitglieder Heinz Meyer und Wolfgang Radtke.

Einen Höhepunkt bildete das Sportfest 1950 auf dem Hof Wenkausen, also das 40-jährige Vereinsjubiläum. Die gesamte Einwohnerschaft Rumbecks nahm an diesem

Volksfest teil, und in sportlicher Sicht hat Rumbeck alles abgeräumt. Vorsitzender war zu der Zeit August Dehne.

Darauf folgte ein ständiges Auf und Ab der Aktivitäten des Turnvereins. Während zwischen 1952 und 1955 durch Wegzug vieler Turnerinnen und Turner der Sportbetrieb nahezu zum Erliegen kam, begann 1995 die Wiedergeburt der sportlichen Aktivitäten mit Gründung einer Tischtennisabteilung und der Leichtatletik unter Regie von Franz Nürnberger und Günter Puf. Als Vorsitzender fungierte Lehrer Günther Mückshoff.

Als Hochburg entwickelte sich der Turnverein Rumbeck im Waldlauf. Läufer wie Heinz Meyer, Walter Vogt und Klaus Peter finden sich auf vielen Urkunden geprägt. August Dehne fand sich ein zweites Mal bereit, den Verein zu leiten, und als Gastwirt Hupe seinen Saal den Geräteturnern zur Verfügung stellte, ging es auch in dieser Abteilung wieder steil bergauf.

Im Jahr 1960 entschied sich die Versammlung dem Verein seinen ursprünglichen Namen „MTV Rumbeck v. 1910“, den er bei der Gründung erhalten hatte, wiederzugeben.

Im Jahr 1922 übernahm Franz Nürnberger den Vereinsvorsitz. Die Jahre danach waren geprägt durch Improvisation, da kein geeigneter Raum zur Verfügung stand. Eine Schwimmabteilung wurde gegründet. Die Schwimmfahrten führten nach Hameln und waren immer gut besucht. Das war die Zeit, als Zigaretten noch 12 Stück 1,- DM kosteten und sich der Geldautomat in der Stapelbeeke noch mit einem Groschen zufrieden gab.

Im Jahr 1972 wurde der Verein in das Vereinsregister eingetragen und trägt seitdem den Zusatz: e.V. Es gründete sich der Turner-Kegel-Club als Abteilung des MTV .

Nach vielen Jahren kam es im Jahre 1974 dann endlich zu der langersehten eigenen Bleibe des MTV: Der Ausbau der Scheune Rogalski in mühevoller Eigenleistung durch die Mitglieder des MTV unter Regie des gesamten damaligen Vorstandes. Vorsitzender war Hans Hermann Korff.

Mit dem eigenen Heim waren die Voraussetzungen für das Aufblühen des Vereines geschaffen.

Heinz Meyer wurde 1976 zum Vorsitzenden gewählt. Unter seiner Leitung nahmen die sportlichen Aktivitäten in allen Sparten zu. Die Mitgliederzahl stieg auf über 300 an. Unter diesem Aufschwung stand bald fest: Das Sportheim bei Rogalski ist auf die Dauer zu klein.

Im Jahr 1978 waren es die Vereinsmitglieder Manfred Ritter und Walter Vogt, die zusammen mit den Vereinsvorsitzenden der Rumbecker Vereine die Idee von einer Sport- und Mehrzweckhalle aufleben ließen. Man war sich klar darüber, daß eine Finanzierung nur mit einem gewaltigen Kraftakt an Eigenleistung sichergestellt werden kann.

Am 30. April 1980 erfolgte nach Meistern vieler Hürden der erste Spatenstich, die offizielle Einweihung fand am 13. November 1982 statt.

Seit fast 18 Jahren nutzen wir nun unser neues Heim, als sei es das Selbstverständlichste auf der Welt. Dabei kann man immer wieder höchste Anerkennung und Dank denjenigen zollen, die an der Realisierung seinerzeit mitgewirkt haben. In der heutigen Konstellation des Vereins würden wir eine solche „Meisterleistung“ nicht mehr hinbekommen.

An dieser Stelle richte ich meinen Dank noch einmal nachträglich an die Mitglieder, die uns dieses Vereinsheim durch ihre Spenden und Eigenleistungen ermöglicht haben, insbesondere an Heinz Meyer, Manfred Ritter und Walter Vogt.

Dank des Engagements des Turner-Kegel-Clubs wurde über Jahre in Rumbeck Karneval gefeiert, Samstags die Erwachsenen und Sonntags die Kinder. Ein weiterer Höhepunkt bildete 1983 die Sternwanderung des Turnkreises Hameln-Pyrmont mit Abschluß in Rumbeck mit 700 Teilnehmern, die zu beköstigen waren.

1985 fand im Rahmen der 75-Jahr-Feier die Weihe unserer neuen Fahne statt, die als Zeichen unserer sportlichen Verbundenheit innerhalb unserer Gemeinschaft den **Weg in die Zukunft** weist.

1986 wurde Klaus Peter zum 1. Vorsitzenden gewählt. Unter der Regie des damaligen Oberturnwarts Ingo Bode entwickelte sich das Sportgeschehen weiter. Die neuen Chancen, die eine Turnhalle mit sich bringt, wurden voll genutzt. So konnten Sparten bzw. Übungsgruppen neu entstehen, Schnupperkurse angeboten werden wie: Trampolinspringen, Basketball, Volleyball, Hallen-Tennis, Judo, Badminton, um nur einige zu nennen. Der Verein zählte 320 Mitglieder. Der Verein erhielt den Status eines gemeinnützigen Vereins, seitdem können Spenden an den MTV steuerlich abgesetzt werden.

1987 begann die steile Karriere der Badminton-Sparte. Unter Regie von Jürgen Hertel reihten sich die erkämpften Titel aneinander. Die Sparte entwickelte sich zu dem Aushängeschild Nr. 1

Um für das Dorfleben etwas aktives anzubieten, wurden die Spiele ohne Grenzen zwischen den örtlichen Vereinen durchgeführt. Als diese dann nach 3 Jahren nicht mehr so gut angenommen wurden, haben wir es mit Fahrradtouren versucht. Auch dieses hielt nur 3 Jahre.

Ein weiterer Versuch, eine Wandersparte langfristig zu gründen, scheiterte ebenfalls nach 3 Jahren.

Daran kann man erkennen, daß der Vorstand immer auf der Suche ist, den Verein weiterzuentwickeln.

Im Jahr 1989 haben wir den Fitnessraum eingerichtet, einige Geräte, die heute noch genutzt werden, stammen noch aus diesem Gründungsjahr. Auch die sich daraus entwickelte Fitnesssparte hatte Höhen und Tiefen. Heute hat die Sparte wieder eine stabile Grundlage und ist auch in unserem Vereinsleben sehr aktiv.

Unter dem Vorsitz von Jürgen Hertel fand die 80-Jahr Feier statt. Der erstmals durchgeführte Gesundheitstag 1990 war ein sehr großer Erfolg.

Mit der Wahl von Heinz Löffler zum 1. Vorsitzenden im Jahre 1992 fand wieder eine gradlinige Vorstandsarbeit statt. Heinz Löffler legte den Grundstein für eine solide Vereinsarbeit. Seine Philosophie war immer: Weg vom Anspruchsdenken, weg davon, immer nur zu fordern, sondern Eigeninitiative und Eigenengagement zu fördern.

Als neues Aushängeschild des MTV hat sich die Tischtennis-Sparte entwickelt. Dank der hervorragenden Jugendarbeit im Tischtennis durch Andreas Meier, unterstützt durch seine Frau Christiane, ist der MTV Rumbeck im Tischtennis bis auf Landesebene dabei. Die ersten Jugendlichen des Neuaufbaus sind heute aus den Herren-TT-mannschaften garnicht wieder wegzudenken.

Den Leitgedanken des Heinz Löffler habe ich 1996 mit übernommen, als ich als 1. Vorsitzender die Geschicke des Vereins übernommen habe.

Es hat eine Verjüngung des gesamten Vorstandes stattgefunden. Wir - der heutige Vorstand - hält weniger an gewachsenen Traditionen fest, sondern unser Elan geht mehr in eine vorwärtsgerichtete Strategie ein: Unser Leitbild lautet:

„Wir fördern die Jugendarbeit“ und unser Vereinsname: Männerturnverein von 1910 e.V. passt eigentlich nicht mehr zu der heutigen Zeit, wobei der weibliche Anteil schon lange die 50% Marke überschritten hat.

Wir wollen dennoch unseren historischen Vereinsnamen nicht ändern, nutzen aber die Abkürzung: MTV für die Umsetzung unseres Leitbildes: „Mitmachen und Turnen im Verein“

Wo stehen wir heute?

Wir haben ca. 360 Mitglieder und sind in 8 Sparten organisiert. Die Sparten stellen sich noch vor.

Wir belegen die Turnhalle mit unserem Sportbetrieb nahezu die ganze Woche

Wir führen jedes Jahr eine Seniorenfahrt durch,

Wir bieten für Rumbeck das jährliche Volkswandern an,

Wir nehmen am Bergturnfest auf dem Bückeberg teil

Wir haben gute Übungs- und Spartenleiter, und einen funktionierenden Vorstand.

Wir haben immer eine gesunde Kassenlage gehabt.

Diesen Status konnten wir nur erreichen, weil wir gute Sponsoren hatten:

Unterstützung haben wir erhalten durch:

- Firma Stahlbau Ritter
- Firma Vogt-Treppe
- Gaststätte Troja
- Wesertal Türelemente
- Watermann Autoteile
- die Stadtparkasse Hess. Oldendorf

- die Volksbank Hess. Oldendorf
- und die Politiker der Stadt Hess Oldendorf dafür, daß die Stadt die laufenden Kosten der Halle übernimmt und wir keine Nutzungsgebühren zahlen müssen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Karlheinz Gottschalk